
Bachelorseminar HT 2011

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des 7. Trimesters des Bachelor-Studiengangs WOW.

Themenvergabe/Organisation:

Interessierte Studierende werden gebeten, sich für die am **15. September 2011** bekannt gegebenen Themen, bis spätestens **23. September 2011** mit Themenpräferenzen (1., 2. und 3.) sowie die erforderlichen Leistungsnachweise (bisher erworbene Credit Points einschließlich Noten) als auch ein kurzes Motivationsschreiben für die Themenwahl (max. eine DIN-A4-Seite) in elektronischer Form an die E-Mail-Adresse christian.nitzl@unibw.de zu schicken.

Bei zu hoher Nachfrage kann es sein, dass nicht alle Bewerber mit ihrem Wunschthema Nr. 1 berücksichtigt werden können. In diesem Fall werden zur Themenvergabe die bisherigen Studienleistungen und das Motivationsschreiben herangezogen.

Am **4. Oktober 2011** erfolgt die Bekanntgabe der Seminarteilnehmer mit den jeweils zugeordneten Themen. Bis zum **7. Oktober 2011** muss die verbindliche Erklärung vonseiten der Studierenden über die Annahme des Bachelorarbeitsthemas in elektronischer Form an die E-Mail-Adresse christian.nitzl@unibw.de erfolgen.

Nach der Zusage ist die Teilnahme am Bachelorseminar verbindlich, es besteht Anwesenheitspflicht. Bitte beachten Sie hierzu die unten aufgeführten Termine.

Inhalt:

Die Veranstaltungen im Bachelorseminar dienen der zielgerichteten Begleitung der zu erstellenden wissenschaftlichen Arbeiten. Die Verantwortung für die erfolgreiche Anfertigung einer Bachelorarbeit liegt beim Studierenden. Nach Terminvereinbarung stehen ihnen die zuständigen Mitarbeiter der Professur zur individuellen Betreuung zur Verfügung.

Termin	Ereignis
15.09.11	Themenbekanntgabe (via Mail und Aushang)
bis 23.09.11	Anmeldung
4.10.11	Bekanntgabe der Seminarteilnehmer sowie Themenzuordnung
bis 7.10.11	Verbindliche Erklärung zur Bachelorseminarteilnahme
6.10.11	Kick-off-Veranstaltung: Zentrale Vorbesprechung mit Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und allgemeinen Hinweisen [Ort: Raum 36/1160; Zeit: 9.30 bis 11.00 Uhr].
bis 21.10.11	Abgabe Exposé (max. 5 DIN A4 Seiten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung der Problemstellung und Formulierung der Zielsetzung, einschließlich einer ersten Gliederung (Abgabe des Exposés an den Betreuer).
10.11.11	Präsentationsrunde (1): Alle Seminarteilnehmer stellen den Zwischenstand ihrer Arbeit vor (Präsentationsdauer: max. 20 min). Dabei sollen die Relevanz, Zielsetzung, Inhalt und geplante Vorgehensweise der Forschungsarbeit dargelegt werden. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion [Ort: Raum 36/1160; Zeit: ab 9.00 Uhr].
14.12.11	Präsentationsrunde (2): Alle Seminarteilnehmer stellen die Ergebnisse bzw. Erkenntnisse ihrer Arbeit vor (Präsentationsdauer: max. 20 min). [Ort: Raum 36/1160; Zeit: ab 9.00 Uhr].
9.1.12	Abgabe der Bachelorarbeit bis spätestens 12.00 Uhr bei Christian Nitzl (Raum 36/1153) in zweifacher gebundener Ausfertigung (Klebebindung) sowie in digitaler Form (Word-Dokument auf CD-ROM).

Umfang und Formalia

- Umfang der Bachelorarbeit: 30 Seiten (+/- 10 % Toleranz) *inklusive* Abbildungen und Tabellen, *ohne* Verzeichnisse und Deckblatt.
- Strikte Einhaltung der Lehrstuhlzierrichtlinien (siehe dazu das Pdf-Dokument unter dem Link: http://www.unibw.de/wow2_1/lehre/form/index.html)

Themenliste

Thema	Betreuer	Student/in
1. Implementierung von Value Based Management	Bernhard Hirsch	
2. Die Rolle des Bundesrechnungshofs als Aufsichtsorgan öffentlicher Institutionen	Celina Gisch	
3. Verwaltungsmodernisierung in Bund und Ländern – Ein Überblick	Celina Gisch	
4. Berichts- und Transparenzpflichten von Bundes- und Landesbehörden	Celina Gisch	
5. Motivationstheoretische Aspekte in der Steuerung des Mitarbeiterverhaltens	Robert Huber	
6. Der Einsatz von Anreizsystemen zur Steuerung des Mitarbeiterverhaltens	Robert Huber	
7. Aktuelle Entwicklungen in der Gestaltung von Anreizsystemen	Robert Huber	
8. Von Daniel Bernoulli bis Daniel Kahneman – Prominente Theorien von Entscheiden unter Unsicherheit.	Matthias Sohn	
9. <i>Heuristics and Biases</i> – Wie Urteilsheuristiken Unternehmensentscheidungen beeinflussen.	Matthias Sohn	
10. Doppik und Kameralistik – Ein Vergleich und Betrachtung aktueller Entwicklungen	Christian Nitzl	
11. Benchmarking von Kommunen	Christian Nitzl	
12. Performancemessung in Kommunen	Christian Nitzl	